

An das

**Amt der Bgld. Landesregierung**

**Landesamtsdirektion – Raumordnung und Wohnbauförderung**

**7000 Eisenstadt**

## A N S U C H E N

um Gewährung von **Wohnbauförderungsmittel für Sanierungsmaßnahmen**

für ein **Einfamilienhaus**       für eine **Wohnung**

- 50% der Kosten, max. 10.000,-- Euro pro Wohneinheit  
(ohne grundbücherlicher Sicherstellung bei nur einer Wohneinheit; ab der zweiten Wohneinheit ist eine grundbücherliche Sicherstellung erforderlich- Darlehen gem. den Bestimmungen des § 31)
- 50% der Kosten, max. 25.000,-- Euro pro Wohneinheit  
(mit grundbücherlicher Sicherstellung - Darlehen gem. den Bestimmungen des § 32)
- bei behindertengerechten Maßnahmen bis zu max. 40.000,-- Euro  
(mit grundbücherlicher Sicherstellung- Darlehen gem. den Bestimmungen des § 32)

gemäß den Bestimmungen des Bgld. Wohnbauförderungsgesetzes 2005 – Bgld. WFG 2005 und der darauf basierenden Verordnungen der burgenländischen Landesregierung i.d.g.F.

## F Ö R D E R U N G S W E R B E R

### Persönliche Daten

Familienname \_\_\_\_\_ Titel \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_ Geschlecht  männlich  weiblich

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ SV-Nummer \_\_\_\_\_ Geburtsort \_\_\_\_\_

Staatsbürgerschaft \_\_\_\_\_ Geburtsland \_\_\_\_\_

Familienstand  ledig  verheiratet  geschieden  verwitwet  Lebensgemeinschaft

Beruf  Arbeiter  selbständig erwerbstätig  Landwirtschaft  Lehrling  
 Privatangestellter  Freiberuflich  Schüler - Student  Dzt. Arbeitslos  
 Öff. Bediensteter  Pensionist  Haushalt  Dzt. Karenzurlaub

Tagsüber erreichbar unter (Telefon, Telefax) \_\_\_\_\_

ev. E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

### Hauptwohnsitz

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_

- Art des Wohnsitzes
    - Eigentum (Haus)  Eigentumswohnung
    - gemietetes Haus \*  Genossenschaftswohnung \*
    - Mietwohnung \*  Gemeindewohnung \*
- Bei \* ist ein Miet- oder Nutzungsvertrag vorzulegen!

- Eigentümer dieser Wohnung / dieses Hauses \_\_\_\_\_

- Beschreibung des Zustandes der Wohnung / des Hauses

\_\_\_\_\_  
 Gesamtgröße \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>, davon für den (die) Förderungswerber \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>, Baujahr \_\_\_\_\_

- Besteht die Absicht diesen Wohnsitz aufzugeben?  Ja  
 (Nur auszufüllen, wenn es sich nicht um das Förderungsobjekt handelt)
- Nein Begründung \_\_\_\_\_

**Zustelladresse** (nur auszufüllen, wenn vom Hauptwohnsitz abweichend)

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_

**Weiterer Wohnsitz des Förderungswerbers**

Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Hausnummer)

- Art des Wohnsitzes

Eigentum (Haus)

Eigentumswohnung

gemietetes Haus \*

Genossenschaftswohnung \*

Bei \* ist ein Miet- oder  
Nutzungsvertrag vorzulegen!

Mietwohnung \*

Gemeindewohnung \*

- Eigentümer, Beschreibung der Wohnung / des Hauses (Zustand, m<sup>2</sup>, Baujahr,... )

- Besteht die Absicht diesen Wohnsitz aufzugeben?  Ja  
 (Nur auszufüllen, wenn es sich nicht um das Förderungsobjekt handelt)

Nein Begründung \_\_\_\_\_

**Ehepartner / Lebensgefährte des Förderungswerbers oder sonstiger Förderungswerber**

Familienname \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_ SV-Nummer \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_ Familienstand  ledig  verheiratet  geschieden  
 verwitwet  Lebensgemeinschaft

Ort und Straße des Hauptwohnsitzes \_\_\_\_\_

Beruf, Staatsbürgerschaft, Verwandtschaftsverhältnis \_\_\_\_\_

**Sonstiger Wohnsitz** (nur auszufüllen, wenn vom Wohnsitz des Ehepartner/Lebensgefährten abweichend)

Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Hausnummer)

- Art des Wohnsitzes

Eigentum (Haus)

Eigentumswohnung

gemietetes Haus \*

Genossenschaftswohnung \*

Bei \* ist ein Miet- oder  
Nutzungsvertrag vorzulegen!

Mietwohnung \*

Gemeindewohnung \*

- Eigentümer, Beschreibung der Wohnung / des Hauses (Zustand, m<sup>2</sup>, Baujahr,... )

- Besteht die Absicht diesen Wohnsitz aufzugeben?  Ja  
 (Nur auszufüllen, wenn es sich nicht um das Förderungsobjekt handelt)

Nein Begründung \_\_\_\_\_

### Im gemeinsamen Haushalt lebende Kinder

Vorname, Familienname, Geburtsdatum, Staatsbürgerschaft

---

---

---

### Weitere Personen, die im gemeinsamen Haushalt leben

Vorname, Familienname, Geburtsdatum, Staatsbürgerschaft, Beruf, Verwandtschaftsverhältnis

---

---

## BANKVERBINDUNG

### Bankverbindung für die Anweisung im Falle einer positiven Erledigung

Kreditinstitut \_\_\_\_\_  
BLZ \_\_\_\_\_ Konto Nr. \_\_\_\_\_

## BAUVORHABEN

Es handelt sich:

um **Sanierungsmaßnahmen** (Mindestalter des Objektes 20 Jahre)

Vorgesehene Sanierungsmaßnahme(n): \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

um die **Schaffung von Wohnraum** durch Zubau oder Umbau an einem nicht geförderten Objekt

um die **Fertigstellung** eines nicht geförderten Rohbaues

Katastralgemeinde \_\_\_\_\_  
Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_  
Einlagezahl \_\_\_\_\_ Grundstücksnummer \_\_\_\_\_

## KOSTEN

### Kosten laut Kostenvoranschlägen bzw. Originalrechnungen

_____	_____	Euro
_____	_____	Euro
_____	_____	Euro
<b>Gesamtsumme</b>		_____ Euro

## FINANZIERUNG

Eigenmittel \_\_\_\_\_ Euro      Mindestens 10 % der Kosten sind erforderlich!  
Sonstige Darlehen \_\_\_\_\_ Euro      Darlehenspromesse ist vorzulegen!

# ERKLÄRUNG

Ich (wir) erkläre(n),

1.  dass für das zu fördernde **Wohnhaus, Wohnung oder sonstige Objekte noch laufende Wohnbauförderungsdarlehen eines Bundeslandes bestehen bzw. ein nicht rückzahlbarer Zuschuss auf Grund einer Sonderförderungsaktion gewährt wurde.**

Nähere Beschreibung (Wohnobjekt, Darlehensnehmer, wie viel, wann und bei welcher Stelle):

---

---

---

- dass **keine laufenden Wohnbauförderungsdarlehen eines Bundeslandes bestehen bzw. kein nicht rückzahlbarer Zuschuss auf Grund einer Sonderförderungsaktion gewährt wurde.**

2. dass sämtliche Einkommen des vergangenen Kalenderjahres (1 Jahr vor Antragstellung) aller im gemeinsamen Haushalt lebender eigenberechtigter Personen nachgewiesen werden.
3. dass ab dem in der Darlehenszusicherung genannten Termin der Hauptwohnsitz aller Familienmitglieder im geförderten Objekt begründet wird, sofern dies nicht bereits der Fall ist.
4. dass sämtliche Angaben der Wahrheit entsprechen und vollständig sind. Ich (Wir) nehme(n) zur Kenntnis, dass Förderungsbeträge, die auf Grund falscher Angaben gewährt wurden, jederzeit zurückgefordert werden können bzw. der Förderungsantrag abgewiesen werden kann.
5. dass ich (wir) mit der automationsunterstützten Erfassung, Verarbeitung und Übermittlung der aus dem Ansuchen und Beilagen ersichtlichen Daten einverstanden bin (sind).

Ich (Wir) nehmen zur Kenntnis,

dass eine Förderung nicht zuerkannt werden kann, wenn außer dem zu fördernden Objekt weitere geförderte bzw. nicht geförderte Objekte im Alleineigentum oder zu mehr als 50% Miteigentum vorliegen, deren Benützungsfreigabe oder Benützungsbewilligung weniger als 20 Jahre zurück liegen.

## **Hinweise:**

Bei Ansuchen um Gewährung eines Darlehens für Sanierungsmaßnahmen können nur Rechnungen anerkannt werden, deren Rechnungsdatum nicht länger als 12 Monate (rückwirkend ab Einreichdatum) zurückliegt.

Rechnungen, die nicht Ihren Namen und Ihre Anschrift enthalten, können nicht anerkannt werden.

Sanierungsmaßnahmen, die Wärmebereitstellungssysteme oder Heizungsanlagen betreffen, werden grundsätzlich nur dann gefördert, wenn innovative klimarelevante Systeme zur Verwendung kommen. Eine

weitere Fördervoraussetzung ist die Verwendung von ökologischen Baustoffen – sofern derartige

Alternativprodukte vorhanden sind. Die Verwendung ist nachzuweisen (siehe Beiblatt Informationen und Unterlagen).

Nachstehende U-Werte dürfen nicht überschritten werden:

U-Wert-Vorgaben für Förderung der Sanierung einzelner Bauteile	
Fenster bei Tausch des ganzen Elements (Rahmen und Glas)	1,35 W/m <sup>2</sup> K
Fensterglas (bei Tausch nur des Glases)	1,10 W/m <sup>2</sup> K
Außenwand	0,25 W/m <sup>2</sup> K
Oberste Geschoßdecke, Dach	0,20 W/m <sup>2</sup> K
Kellerdecke, Fußboden gegen Erdreich	0,35 W/m <sup>2</sup> K

\_\_\_\_\_, am \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift bzw. rechtsverbindliche Fertigung  
aller Förderungsanwerber

## Beiblatt Informationen und Unterlagen

### INFORMATIONEN

Sanierungsmaßnahmen, welche die Wärmebereitstellungssysteme oder die Heizungsanlagen betreffen, werden grundsätzlich nur dann gefördert, wenn innovative klimarelevante Systeme zur Verwendung kommen und es durch diese oder zusätzliche Sanierungsmaßnahmen auch zu einer Reduktion der Energiekennzahl gemäß § 3 Z 19 Bgld. WFG 2005 gegenüber dem Ausgangswert kommt.

**Innovative klimarelevante Systeme** sind:

- a) Systeme auf Basis erneuerbarer Energien unter Berücksichtigung möglichst hoher Effizienzstandards; Heizungssysteme auf Basis emissionsarmer, biogener Brennstoffe sind nach Möglichkeit mit thermischen Solaranlagen zu kombinieren.
- b) Elektrisch betriebene Heizungswärmepumpensysteme mit einer Jahresarbeitszahl von zumindest 4, wobei nach Möglichkeit eine Kombination mit Solaranlagen zu erfolgen hat.
- c) Fernwärme aus hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen im Sinne der Richtlinie 2004/8/EG über die Förderung einer am Nutzwärmebedarf orientierten Kraft-Wärme-Kopplung im Energiebinnenmarkt, ABl. Nr. L 52 vom 21.02.2004 S.50, und sonstige Abwärme, die andernfalls ungenutzt bleibt.
- d) Fernwärme mit einem Anteil erneuerbarer Energie von zumindest 80 %.
- e) Erdgas-Brennwert-Anlagen in Kombination mit thermischen Solaranlagen, soweit keine Fernwärmeanschlussmöglichkeit gegeben ist oder aus Gründen der Luftreinhaltung oder aufgrund mangelnder Zulieferungs- oder Lagerungsmöglichkeiten der Einsatz biogener Brennstoffe nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar ist. Der Anteil der solaren Erträge soll dabei optimiert werden. Sollte lagebedingt die Errichtung von thermischen Solaranlagen nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar sein, so kann von dieser Kombination Abstand genommen werden.
- f) Andere Technologien und Energieversorgungssysteme, soweit diese im Vergleich zu den in lit. b bzw. e angeführten Systemen zu geringeren Treibhausgasemissionen führen.

Abweichend davon können unter folgenden Voraussetzungen Förderungen für den Austausch alter Heizungsanlagen oder Kessel auf Basis flüssiger fossiler Brennstoffe gegen Öl-Brennwertsysteme gewährt werden, wobei diese Voraussetzungen auch für die Förderung von Erdgas-Brennwertkesseln in Kombination mit thermischen Solaranlagen gelten:

1. Es erfolgt eine Kombination mit thermischen Solaranlagen, wobei die Einbindung in das Raumheizungssystem anzustreben und der Anteil an erneuerbarer Energie nachweislich zu optimieren ist.
2. Für Gebäude, die noch nicht thermisch saniert wurden, ist ein Energieausweis mit entsprechenden Ratschlägen und Empfehlungen über mögliche Sanierungsmaßnahmen vorzulegen.
3. Es besteht keine Möglichkeit für einen Anschluss an ein Fernwärmenetz und aus Gründen der Luftreinhaltung oder aufgrund mangelnder Zulieferungs- und/oder Lagerungsmöglichkeiten ist der Einsatz biogener Brennstoffe nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar.

Die Erfüllung der genannten Fördervoraussetzungen ist von der Förderungswerberin oder vom Förderwerber nachzuweisen. Auf die Erfüllung der Voraussetzung gemäß Z 1 kann verzichtet werden, wenn lagebedingt die Errichtung von thermischen Solaranlagen nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar ist.

**Ökologische Baustoffe** sind:

Solche Baumaterialien, welche im Verlauf ihres Lebenszyklus keine klimaschädigenden halogenierten Gase, das sind insbesondere teil- und vollfluorierte Kohlenwasserstoffe (HFKW und FKW) sowie Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) in die Atmosphäre freisetzen. (z. B. gemäß dem Leitfaden für die Berechnung von Ökokennzahlen von Gebäuden [O13 – Leitfaden] des Österreichischen Instituts für Baubiologie und Bauökologie)

## UNTERLAGEN

- aktueller Grundbuchsauszug (nicht älter als drei Monate) von der Bauliegenschaft
- Zustimmungserklärung zur Durchführung der Arbeiten und Mitunterfertigung der Schuldurkunde des oder der Eigentümer bzw. Miteigentümer, sofern der (die) Förderungswerber nicht Eigentümer der Bauliegenschaft ist (sind)
- detaillierte Kostenvoranschläge von dazu befugten Gewerbebetrieben oder saldierte Rechnungen
- Auch wenn nur alte Heizungsanlagen oder Kessel auf Basis flüssiger fossiler Brennstoffe gegen Öl-Brennwertsysteme getauscht werden, ist ein Energieausweis mit entsprechenden Ratschlägen und Empfehlungen über mögliche Sanierungsmaßnahmen vorzulegen
- mit einem „Baufreigabe“-Vermerk bzw. „Baubewilligung“-Vermerk versehener Bauplan (falls erforderlich)
- Berechnung des geplanten Wärmedurchgangskoeffizienten bei wärmeübertragenden Bauteilen (U-Wert in  $K/m^2K$ )
- Bestätigung des erreichten Wärmedurchgangskoeffizienten bei wärmeübertragenden Bauteilen (U-Wert in  $K/m^2K$ ) nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen
- Angaben zur ökologischen Gebäudebewertung (Formblatt) z. B. gemäß dem Leitfaden für die Berechnung von Ökokennzahlen von Gebäuden [OI3 – Leitfaden] des Österreichischen Instituts für Baubiologie und Bauökologie (mehr Information im Internet unter der Adresse <http://www.ibo.at>)
- gemeindeamtlich bestätigter Bestandsplan (Grundriss) unter Anführung der Nutzfläche
- Bestätigung der Gemeinde“ betreffend das zu fördernde Objekt und den Förderungswerber (Formblatt)
- Staatsbürgerschaftsnachweis in Kopie bzw. Nachweis betreffend die Gleichstellung eines nicht österreichischen Staatsbürgers (falls nicht in „Bestätigung der Gemeinde“ bestätigt)
- Nachweis über das Haushaltseinkommen aller im gemeinsamen Haushalt lebender eigenberechtigter Personen (Jahresnettoeinkommen des letzten Kalenderjahres – z.B. Jahreslohnbestätigung, Arbeitnehmerveranlagung, Einkommensteuerbescheid, bei Nichtveranlagung eine diesbezügliche Bestätigung des zuständigen Finanzamtes, Arbeitslosengeldbestätigung, Karenzgeldbestätigung, Kinderbetreuungsgeld, zu leistende und bezogene Alimentationszahlungen, Pensionsbescheid, bei nicht veranlagten Land- und Forstwirten letzter Einheitswertbescheid)
- Promesse über eventuell vorgesehene sonstige Darlehen
- für sämtliche derzeitige Wohnsitze zusätzlich zum Förderungsobjekt sind die Eigentumsverhältnisse und die Art der Wohnung(en) durch nachstehende Unterlagen nachzuweisen:
  - Miet- oder Nutzungsvertrag
  - Bei Eigentumsobjekten Grundbuchsauszug und Nachweis über das Alter des Objektes

# Bestätigung des zuständigen Gemeindeamtes (Magistrates)

zum Förderungsansuchen um Gewährung eines **Darlehens für Sanierungsmaßnahmen**  
beim Amt der Bgld. Landesregierung, Landesamtdirektion – Raumordnung und **Wohnbauförderung**

## Förderungswerber:

Familien- und Vorname(n)

Geburtsdatum

Österreichische  
Staatsbürgerschaft

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ja  Nein

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ja  Nein

derzeit wohnhaft in:

PLZ

Ort

Straße Nr.

## Bauort:

Adresse

KG.

EZ.

Gst.Nr.

Art der Sanierungsmaßnahmen

bzw. des Bauvorhabens:

Es handelt sich um ein Objekt mit \_\_\_\_\_ Wohneinheit(en)

und nachstehender(n) Wohnnutzfläche(n)

Das gegenständliche Sanierungs- bzw. Bauvorhaben ist

geringfügig gemäß § 16 Bgld.BauG – Meldung erfolgte am \_\_\_\_\_

anzeigepflichtig gemäß § 17 Bgld.BauG – Baufreigabe erteilt am \_\_\_\_\_ Zl.: \_\_\_\_\_

bewilligungspflichtig gemäß § 18 Bgld.BauG – Baubewilligungsbescheid vom \_\_\_\_\_  
Zahl: \_\_\_\_\_

Die ursprüngliche Baubewilligung ist mindestens 20 Jahre alt

Ja

Nein

Unter der als Bauort angegebenen Adresse hat (haben)

Familien- und Vorname(n)

Geburtsdatum

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

den **Hauptwohnsitz** begründet  
und scheint (scheinen) in der:

Ja  Nein

Bundeswählerevidenz

Landeswählerevidenz

Gemeindewählerevidenz

in keiner Wählerevidenz auf

Datum

Amtssiegel

Bürgermeister

